

Hausebetszeit Turmbau zu Babel

Was, wenn wir uns nicht mehr verstehen? – Der Turmbau zu Babel

Vorbereiten und Gestalten Bauklötze und Steine als Gestaltungselemente, als Haufen oder als kleine Stadt aufgebaut oder ein Bild eines monumentalen Baus. Ggf. ‚Zettel mit Handicaps‘ für die Aktion Turmbau, Gotteslob (GL)

Versammeln und Beginnen Das gemeinsame Bauen der Stadt aus Bauklötzen kann in der Mitte des Gebetes als Aktivität erfolgen oder als Einstieg in die Gebetszeit, quasi als aktives Versammeln.

Beginnen: mit Lied, Gebetsvers, ggf. Gebetswürfel, Kerze entzünden

Liedvorschläge: Herr, du bist mein Leben GL 456, Eine große Stadt ersteht GL 479; Ubi Caritas 445, Meine Hoffnung und meine Freude GL 365

Mögliche Worte: *Jeder Tag besteht aus verschiedenen Bausteinen: Mahlzeiten, Spielen, draußen sein, Einkaufen, Ausruhen, Arbeiten, Lernen, miteinander sprechen. Zeit mit Gott verbringen ist auch ein Baustein. Den nehmen wir jetzt in die Hand. Wir nehmen uns Zeit, einander und Gott zuzuhören. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.*

Erzählen – Erinnern – Erfahren

Heute hören wir in unserer Gebetszeit von einer Begegnung zwischen Gott und den Menschen, bei denen Menschen mit großer Motivation etwas bauen, die über sich hinauswachsen wollen, die etwas ganz Unvorstellbares erreichen möchten. Mal sehen, ob das gelingt.

Schrifttext: Der Turmbau zu Babel – Genesis 11, 1-8 Einheitsübersetzung

<https://www.bibleserver.com/EU/1.Mose11>

Folgenden Angebote zur Vertiefung, zum Austausch, zum Mitmachen:

Bildbetrachtung mit Erläuterung: Pieter Brueghel der Ältere: Der Turmbau zu Babel- z.B. in „Die Bibel für Kinder und alle im Haus“ - S. 292. Biblischer Text und Bild S. 45; weitere Bildbeschreibung: <https://artinwords.de/pieter-bruegel-der-aeltere-der-turmbau-zu-babel/>

Fragen zur persönlichen Besinnung:

Die Menschen beim Turmbau zu Babel haben sich nicht mehr verstanden. Ist das etwas, das mir/ uns auch schon passiert? Wo habe ich mich in den vergangenen Tagen nicht verstanden gefühlt? Wo habe ich jemanden abblitzen lassen, ihn oder sie spüren lassen: „ich will dich gerade nicht verstehen?“ Wo ist ein

Vorhaben gescheitert? Wo ist etwas zerstreut worden? Gibt es angefangene Projekte, die nicht fertig werden, die mich belasten?

Welche babylonischen Entwicklungen sehen wir gerade in der Gesellschaft? Wie verstehen wir gerade die Maßnahmen und die Situation in der Corona-Pandemie? - Wo fehlen mir die Worte?

Aktion Turmbau mit Handicap: Baut einen möglichst hohen Turm! - Allerdings haben alle, die mit bauen, ein Handicap, z.B. eine Person kann nicht sehen, eine kann nicht sprechen, eine kann die Hände nicht benutzen, eine/r darf nur von außen zuschauen. Eine/r darf die Steine nur so stapeln, wie andere es ihm/ihr vorgeben. Die Handicaps sollten vor Beginn auf kleine Zettel geschrieben und ausgelost werden. Mal sehen, was passiert. Anschließend können alle über ihre Erfahrungen berichten (vertiefende Gedanken und Fragen im Anhang).

Video: Bibeltext mit Bild und Lied von ‚Noa‘

<https://www.youtube.com/watch?v=wofHgoZdeMw>

Danken - Bitten - Segnen

Mögliche Worte: Es gibt Tage, an denen wir uns selbst und andere gut verstehen. Und es gibt Tage, an denen man an einander vorbeiredet und Pläne nicht gelingen. Da wäre es gut, wenn Gott uns einmal unterbricht, „dazwischenhaut“ wie in Babel und sagt: Baue nicht weiter – halt inne und schau, wie wir miteinander weiterkommen. Diese Gebetszeit ist wie eine Unterbrechung. Wir haben in diesem Moment Zeit, aufeinander zu achten, für einander zu beten. Freie **Fürbitten und/oder Gebete** aus dem Gotteslob: GL 675 Abschnitt 5, S. 889 – Um unserer Lebendigkeit willen 677, 3 Glaube. 677, 4+5 Hoffnung, 677,6 Liebe

Segen: *Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.*

Gott segne uns in dieser Zeit. Gott segne alles was uns gelingt und alles, was uns zu viel wird. Gott segne die Menschen, die für uns da sind und die Menschen, die uns besonders fehlen. Gott segne unsere Gemeinschaft und die Menschen die einsam sind. Gott lasse uns glauben und spüren „Ich bin da“. Mit diesem Segen bezeichnen wir uns -im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. – weitere Segenstexte: GL Nr. 13, 1,2 oder 3.

Lieder: Ein Funke aus Stein geschlagen 845 - Herr, du bist die Hoffnung GL 703 Meine Augen finden deinen Himmel nicht GL 843- Mögen sich die Wege – 849